



Medienmitteilung (30.6.2023)

Der FLS-Tätigkeitsbericht 2021 / 2022 ist erschienen (FLS-Bulletin Nr. 65)

236 Projekte zur Aufwertung von naturnahen Kulturlandschaften gefördert

Nachdem das eidgenössische Parlament die Weiterführung des Fonds Landschaft Schweiz FLS beschlossen hatte, ist dieser mit einer neuen Strategie in sein viertes Jahrzehnt gestartet. Zwei Jahre später ziehen im neuesten Tätigkeitsbericht nun FLS-Präsidentin Verena Diener und vier Mitglieder der FLS-Kommission positive Zwischenbilanz: 236 Projekte konnte der FLS in den letzten beiden Jahren fördern – und dabei auch besondere, auch innovative Akzente setzen.

«Die unterstützten Projekte erhöhen die Schönheit, Eigenart und Vielfalt der Schweizer Landschaften.» Diese Würdigung steht im Bericht, mit dem die Umweltkommission des Ständerats einst die Weiterführung des Fonds Landschaft Schweiz FLS in den Jahren 2021 bis 2031 erfolgreich beantragt hat. Und weiter ist darin zu lesen: «Die resultierende höhere Landschaftsqualität fördert das Heimatgefühl, stiftet regionale Identität, erlaubt Erholung und nützt dem Tourismus.»

An diese wohlformulierten Worte knüpft FLS-Präsidentin Verena Diener im ersten Tätigkeitsbericht der verlängerten Laufzeit des FLS an. **In den Berichtsjahren 2021 und 2022 wurden zusammengerechnet mehr als 300 Gesuche um Finanzhilfen eingereicht – und für 236 Projekte konnte die FLS-Kommission finanzielle Beiträge zusichern.** Für die FLS-Präsidentin zeigen diese Zahlen, «dass das freiwillige Engagement für Kulturlandschaften, das von initiativen Menschen, Organisationen und Gemeinwesen ausgeht und auf Förderbeiträge des FLS angewiesen ist, weiterhin erfreulich gross ist.»

Seit seiner Gründung im Jahr 1991 zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft hat der FLS bereits rund 3100 Projekte zur Erhaltung, Aufwertung und Wiederherstellung naturnaher Kulturlandschaften unterstützt und dafür in allen Landesgehenden insgesamt 163 Millionen Franken eingesetzt. Bundesrat und Parlament haben dem verwaltungsunabhängigen Förderinstrument des Bundes ein gutes Zeugnis ausgestellt, als es darum ging, die rechtlichen und finanziellen Grundlagen des FLS für die Jahre 2021 – 2031 zu verlängern.

Nach dem positiven Parlamentsentscheid hat sein Leitungsorgan, die 13köpfige FLS-Kommission, sich nicht einfach mit der erhaltenen Anerkennung zufriedengegeben und die bewährte Praxis weitergeführt. Sie hat vielmehr eine Strategie formuliert, wie der FLS im vierten Jahrzehnt seines Bestehens bewusst mit aktuellen Herausforderungen für die Landschaft umgehen soll. Im Tätigkeitsbericht 2021/2022 wird nun erste Zwischenbilanz gezogen:

- FLS-Präsidentin **Verena Diener** (Winterthur) ist aufgrund der bisher unterstützten Projekte «zuversichtlich, dass der FLS trotz seiner begrenzten Mittel einen vielleicht nur kleinen, aber dennoch feinen Beitrag zu Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts leisten kann».

- FLS-Kommissionsmitglied **Rachele Gadea-Martini** (Maggia TI) zeigt auf, wie das erste Ziel der FLS-Strategie umgesetzt wird: «Bewährtes im Sinne des gesetzlichen Auftrages fortführen, aber laufend kritisch hinterfragen.» Öffentliche Auszeichnungen für geförderte Projekte bestätigen diesen Kurs.
- FLS-Kommissionsmitglied **Caroline Beglinger Föderova** (Täuffelen BE) erläutert die Rolle des FLS als «Befähiger» von Projekten: «mittels fachkundiger Beratung, Verknüpfen von Partnern, Informieren über gute Beispiele, Teilen der Begeisterung und finanzielle Unterstützung.»
- FLS-Kommissionsmitglied **Victor Egger** (Fontenais JU) zeigt am Beispiel des «FLS-Fokus Agroforst» auf, wie der FLS als «Gestalter» aufzutreten versucht und so mithilft, neue Landschaften mit traditionellen Elementen zu schaffen und dadurch auch die Biodiversität zu fördern.
- FLS-Kommissionsmitglied **Thomas Stirnimann-Dormann** (Emmenbrücke LU) schreibt über die lancierte Suche nach «innovativen Ansätzen» und macht deutlich, dass der FLS über die eingespielte Praxis hinaus weiterhin neue Ideen und innovative Projekte zu unterstützen gewillt ist, die unsere Kulturlandschaften lebendig erhalten helfen.

Die Texte des FLS-Tätigkeitsberichts sind reich mit Fotos von unterstützten Projekten illustriert. Statistiken weisen das Engagement des FLS in den Kantonen aus, die Entwicklung der Gesuche und Förderbeiträge im Zeitverlauf sowie die Bewertung des Erfolgs der unterstützten Projekte.

Der Tätigkeitsbericht 2021/2022 ist als FLS-Bulletin Nr. 65 erschienen, kann auf der FLS-Website als E-Paper gelesen und als PDF heruntergeladen werden. Es kann auch kostenlos in gedruckter Form bezogen werden; künftige Ausgaben können abonniert werden.

Weitere Informationen: www.fls-fsp.ch / 031 350 11 50 / info@fls-fsp.ch

Box 1:

Weiterhin gesucht: Ideen für «innovative Ansätze»...

Der FLS sucht «innovative Ansätze» zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung naturnaher Kulturlandschaften: neue Vorgehensweisen, Umsetzungen, neue Landschaftsbilder und Nutzungsformen – kurz: Antworten auf Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Mehr dazu auf der FLS-Website: www.fls-fsp.ch/gesuche. Ein gedrucktes Faltdokument kann beim FLS kostenlos (auch in grösserer Anzahl, zum Weiterverteilen) bestellt werden!

... und beispielhafte Projekte für den «FLS-Fokus Agroforst»

Im Rahmen des «FLS-Fokus Agroforst» fördert der FLS weiterhin gezielt Agroforst-Projekte, die unsere Landschaft besonders harmonisch gestalten und ökologisch aufwerten. Der FLS bietet:

- Information und Erfahrungsaustausch
- Beratung und finanzielle Unterstützung

Interessiert? Nehmen Sie per E-Mail oder Telefon unverbindlich Kontakt auf. Unsere Leitlinien und weitere Informationen auf der FLS-Website und in einem gedruckten Flyer, der bei Bedarf per Post (auch in grösserer Anzahl, zum Weiterverteilen) angefordert werden kann.

Box 2:

Beispiele von unterstützten Projekten in den Jahren 2021 und 2022

Zu den 2021 / 2022 unterstützten Projekten mit den grössten FLS-Beiträgen (ab 100'000 CHF, in diesen beiden Jahren zugesichert) zählen:

- **Fokusraum Au, Wädenswil ZH** (FLS-Beitrag CHF 100'000)
- Restauration de la tourbière du Prédame, Franches-Montagnes JU (CHF 100'000)
- La strada del Satro e la via dei Grotti, Val Blenio TI (CHF 100'000)
- **Restaurierung Trockenmauer Probstenberg SO / BE**, Naturpark Thal (CHF 100'000)
- **Biotop Stadttallmend, Bellach SO** (CHF 100'000)
Infos: www.bg-bellach.ch/projekte/
- Habitats de haute qualité pour la chevêche - phase II, Ajoie JU – collective chevêche : www.chevecheajoie.com (CHF 100'000)
- Paesaggio Campo Vallemaggia TI (CHF 110'000)
- **Erhalt terrassierte Rebberge Raron VS** - 2. Etappe (CHF 110'000)
- Recupero selve castanili nel Moesano GR 2020-2024 (CHF 112'000)
- Paesaggio Brione Verzasca TI (CHF 120'000)
- **Kulturlandschaft Domleschg GR**, Aufwertungsmassnahmen 2021-2026 (CHF 120'000)
- Bisse Roux, Val d'Anniviers VS (CHF 120'000)
- Restauro del nucleo di Germanionico TI, 2° tappa (CHF 120'000)
- Valorizzazione e recupero conservativo del paesaggio terrazzato di Menzonio-Pianezza, Brontallo TI (CHF 120'000)
- **Stones & Stories - Sanierung Trockenmauer Alp Walop BE / Kaisereggalp FR** (CHF 125'000)
- **Ökologische und landschaftliche Aufwertungen Aufiberg, Schwyz SZ** (CHF 125'000)
- **Landschaftsprojekt oberes Tösstal ZH, 2022-2026** (CHF 140'000, inkl. Beitrag der Sophie und Karl Binding Stiftung) Infos: www.schmetterlingsförderung.ch/index.php/landschaftsprojekt-toesstal
- **Aufwertungsprojekt Rebberg Klus – Tschäpperli, Aesch BL** (CHF 150'000)
- Revitalisation Plat de la Lée, Zinal VS (CHF 150'000)
- **Aufwertungsprojekt Wasserfallen BL** (CHF 150'000)
- **Aufwertungsmassnahmen Naturnetz Pfannenstil**, Projektjahre 2021-2022 (CHF 200'000)
- **Ein Mosaik aus Naturjuwelen für die Schweiz** (CHF 200'000)
- **Aufwertungsmassnahmen Biosfera Val Müstair 2021-2024** (CHF 250'000, inkl. Beitrag der Ernst Göhner Stiftung)